

Die neuen Prättigauer Gastarbeiter

*E*n Zitat aus der Pressemitteilung der customer world ag kann illustrieren, was im vorderen Prättigau derzeit vor sich geht. «Hohes Spezialisten-Know-how in den Bereichen Customer-, Human- und Supplier-Relationship Management und mehrjährige Erfahrungen bei Schweizer Finanzdienstleistern und in der Industrie zeichnen das Unternehmen aus: successfully different.» Alles klar?

Auch wenn inzwischen die meisten Bündner – der neuen Marke sei Dank – Heimat Feeling akzentfrei aussprechen können, bei der Beschreibung der Tätigkeit des jüngsten Kindes des Grüscher Innozèet müssen wohl die meisten Einheimischen passen. Sie können nur stauend zur Kenntnis nehmen, dass am Dorfrand immer mehr Wiesland neomodischen Gebäuden weicht, dass Anzug und Krawatte nicht mehr nur am Sonntag getragen werden und im Dorf immer mehr Hochdeutsch gesprochen wird. Grüschi ist buchstäblich zum Nabel der (customer) world geworden.

Was mit dem ersten Spatenstich für den Industriebau der Trumpf Maschinenfabrik vor gut zwei Jahrzehnten begann, hat inzwischen eine Eigendynamik erreicht, die man ruhig als Wirtschaftswunder bezeichnen kann. Die bereits über 400 vor allem industriellen Arbeitsplätze der Trumpf bilden dabei das Fundament. Mit dem vor einem Jahr eröffneten Innovationszentrum ist es gelungen, das Netzwerk um weitere, zukunftsreiche Arbeitsplätze zu erweitern.

War es früher schwierig, hoch qualifizierte Spezialisten zu einem Wohnortswechsel ins Prättigau zu bewegen, zieht heute das in Grüschi vereinigte Wissenspotenzial innovative Geister förmlich an. «Die suchen ja mich!» sagte sich beispielsweise der aus Norddeutschland stammende Nils Hafner, als er ein Inserat der customer world ag in der Zeitung las. Gestern leitete Dr. rer. pol. Hafner als Senior Consultant die erste Medienkonferenz der customer world ag im Innozèet in Grüschi. Der neue Prättigauer «Gastarbeiter» studierte Betriebswirtschaft und Psychologie, machte Marktanalysen für Siemens, arbeitete als Consultant in einem Beratungsunternehmen mit 600 Mitarbeitern, gründete ein eigenes Beratungsunternehmen, führte ein Team mit 30 Consultants und spezialisierte sich auf den Bereich Customer Relationship Management. Und dieser Nils Hafner aus Kiel meldet sich auf ein Stelleninserat mit Arbeitsort Grüschi im Prättigau.

Es habe sich gezeigt, dass sich von Grüschi aus gesamtschweizerische Leistungen anbieten liessen, sagte Ulrich Immler, Mitbegründer der Stiftung zur Förderung von Jungunternehmen, gestern an der Medienkonferenz. Die Stiftung Initial wurde im wahrsten Sinn des Wortes zur Initial-Zündung.

Norbert Waser